

Forschung und Entwicklung - Zentrum für Hochschuldidaktik - Tagung

Forschendes Lernen - Qualifizierung für Lehre und Unterricht?

Do., 17. und Fr., 18. November 2022

Pädagogische Hochschule Luzern, Sentimatt, 6003 Luzern

Forschendes Lernen hat sich als hochschuldidaktische Leitidee weitherum etabliert. Beabsichtigt ist, Studierende in Forschungszusammenhänge zu involvieren und das Studium im Modus des Forschens zu realisieren.

Die Tagung verbindet Fragen des Forschenden Lernens mit Herausforderungen der didaktischen Qualifizierung: Für Dozierende der Hochschulstufe und für künftige Lehrer*innen. Zwei Fragen stehen im Zentrum:

- ▶ Welches sind notwendige Kompetenzen von Dozierenden im Zusammenhang mit forschendem Lernen? Wie gestalten sich entsprechende Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote für Dozierende?
- ▶ Welche spezifische Bedeutung hat forschendes Lernen in den Studiengängen der Lehrer*innenbildung und damit für die Professionalisierung von Lehrer*innen?

Die Tagung ist Teil des Erasmus+-Projekts *A European Network for Digital Undergraduate Research* (www.digiur.eu). Dieses Projekt hat zum Ziel, das forschende Lernen im Bachelor-Studium zu fördern unter Verwendung digital gestützter Formen von Lehre und Studium. Zudem wird angestrebt, die europäische Koordination zu intensivieren - in Anlehnung an bereits bestehende Netzwerke in anderen Kontinenten.

Die Tagung findet in Präsenz vor Ort in Luzern (Schweiz) statt, die Teilnahme ist kostenlos. Ausgewählte Beiträge werden online übertragen.

Die Tagung wird finanziell unterstützt durch:

Erasmus+ Programme
of the European Union



movetia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

weiterbilden.

Donnerstag, 17. November 2022, 13.00–17.30 Uhr

Formen der Weiterbildung von Dozierenden für forschendes Lernen

Begrüßung

► Prof. Dr. Peter Tresp,
Pädagogische Hochschule Luzern,
Zentrum für Hochschuldidaktik

.....
A European Network for Digital Undergraduate Research.
Ein Projekt Erasmus+-Projekt
.....

► Prof. Dr. Harald Mieg,
Humboldt-Universität zu Berlin
.....

Inhaltlicher Einstieg

► Dr. Eileen Lübcke & Angela Sommer
Universität Hamburg, Hamburger Zentrum
für universitäres Lehren und Lernen
www.hul.uni-hamburg.de

Qualifizierte Forscher für forschendes Lernen qualifizieren - Überlegungen zu hochschuldidaktischen Weiterbildungsangeboten im Spannungsfeld von wissenschaftlichen Disziplinen, Lehrpersönlichkeitsentwicklung und Angebotsorientierung der Hochschuldidaktik

Forschendes Lernen ist im Leitbild Lehre vieler Hochschulen verankert - entsprechend sollten auch die hochschuldidaktischen Programme dieses Thema ausrichten. Wie aber kann das geschehen im Angesicht einer Vielzahl von Herausforderungen sowohl für Lehrende als auch für Studierende? Was heißt es für die Hochschuldidaktik, wenn in den verschiedenen Fächern unterschiedliche Arten von Forschung betrieben werden? Und welche Organisationsformen kann eine solche Qualifizierung annehmen?

Beiträge

► Stefanie Brunner & Silke Welter, Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg,
Center für Lebenslanges Lernen
<https://uol.de/c3l/weiterbildung/bildung-und-wissenschaft/online-teaching-and-learning-cas/digital-undergraduate-research>

Das Oldenburger Modul «Mentoring Digital Undergraduate Research» - Entwicklung, Durchführung und Evaluation

Im Rahmen des Erasmus+-Projekts *A European Network for Digital Undergraduate Research* (digiUR) wurde 2021 im Center für Lebenslanges Lernen (C3L) an der Universität Oldenburg das Train-the-Teacher-Modul «Mentoring Digital Undergraduate Research» entwickelt, das im Sommer 2022 erstmalig online mit Teilnehmenden aus vier Ländern durchgeführt wurde. Der Vortrag berichtet über die Kursentwicklung, die Durchführung und die Evaluationsergebnisse.

-
- ▶ *Dr. Andrea Fausel, Katrin Heß & Astrid Werner, Hochschuldidaktikzentrum Baden-Württemberg*
www.hdz-bawue.de

FLOW - Forschendes Lernen - ein online Modul

Wir stellen FLOW - ein online-Modul zu Forschendem Lernen vor. FLOW verbindet Theorie und Praxistransfer sowie Disziplinarität und Interdisziplinarität. Durch individuelle Rückmeldungen sowie durch Diskussion und Peer Feedback in der Gruppe können Lehrende ihr eigenes Konzept des Forschenden Lernens weiterentwickeln und reflektieren.

Begleitete Online-Module sind bereits seit 2015 ein fester Bestandteil in unserem Zertifikatsprogramm. Ziel ist es, eine Vielfalt an Formaten anzubieten und damit unterschiedliche Menschen zu erreichen. Erfahrungen, Erfolgsfaktoren und Weiterentwicklungen des Online-Moduls sind ebenfalls Teil des Beitrags.

-
- ▶ *Katrin Klieme, Universität Bremen, Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften*
<https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-a-allgemeine-erziehungswissenschaft/lehrlern-forschung-und-paedagogische-psychologie/das-team/katrin-klieme>

Forschungsselbstwirksamkeit im Blick - Implikationen für die Weiterbildung Dozierender

Forschungsselbstwirksamkeit ist Outcome wie auch Voraussetzung für erfolgreiches Forschendes Lernen. Doch welche Charakteristika der Lehr-Lern-Umgebung und des Dozierendenverhaltens fördern diese nachhaltig? Im Vortrag wird das konzeptuelle Design einer Längsschnittstudie vorgestellt, in der wir uns diesen Fragen widmen. Dazu untersuchen wir u. a. die Haltung Dozierender zu Wissenschaft, ihre Beziehung zu Studierenden oder ihre paradigmatische Offenheit. Diese Faktoren könnten sich evidenzbasiert als wichtig erweisen, um Dozierende für FoLe Settings zu qualifizieren, die auch die Forschungsselbstwirksamkeit im Blick haben.

-
- ▶ *Dr. Eileen Lübcke, Universität Hamburg, Hamburger Zentrum für universitäres Lehren und Lernen HUL*
www.hul.uni-hamburg.de

Selbstlernmaterialien für forschendes Lernen? Die Insel der Forschung und ihre Materialsammlung für Lehrende

Mit der Coronapandemie ist die Nachfrage nach Selbstlernmaterialien vonseiten der Hochschullehrenden sprunghaft gestiegen. Wie muss aber solches Material gestaltet sein, damit es über didaktische Tipps und Tricks hinaus komplexe Lehrszenarios wie Forschendes Lernen vermittelt und zu einer «Selbstqualifizierung» beiträgt? Der Beitrag stellt die Webseite «Insel der Forschung» (<http://inselderforschung.org/>) und ihre Struktur vor sowie die Möglichkeiten der Nutzung für das Selbstlernen und die Einbindung in die hochschuldidaktische Qualifizierung.

Freitag, 18. November 2022, 8.30-13.00 Uhr

Forschendes Lernen in den Studiengängen der Lehrer*innenbildung

Inhaltlicher Einstieg

- Prof. Dr. Peter Tremp,
Pädagogische Hochschule Luzern, Zentrum für
Hochschuldidaktik
www.phlu.ch/peter-tremp.html

Vielfalt aus Verwechslungen? Forschendes Lernen in der Lehrer*innenbildung

Forschendes Lernen ist eine besondere Ausprägung einer Forschungsorientierung in Studium und Lehre. In der deutschsprachigen hochschuldidaktischen Tradition sind damit einige wesentliche Strukturelemente verknüpft. Dazu gehören etwa die Orientierung am gesamten Forschungsprozess, die studentische Eigenständigkeit oder ein beabsichtigter allgemeiner Erkenntnisgewinn. Welche Bedeutung hat dieser methodische Zugang in der Lehrer*innenbildung mit ihrer fokussierten Ausrichtung auf berufliches Tun?

Beiträge

- Dr. Silvia Thünemann, Universität Bremen,
Fachbereich Erziehungs- und Bildungswissenschaften
www.uni-bremen.de/fb12/fachbereich/werkstaetten-des-fb12/forschungswerkstatt-erziehungswissenschaft

Förderung einer reflexiven Haltung durch digitales Forschendes Studieren?

Der Aufbau einer reflexiven Haltung gilt in der Lehrer*innenbildung als zentral für die pädagogische Professionalisierung. Doch Reflexivität geschieht nicht per se, sondern muss im Studium angebahnt werden. Wie gelingt es, mit einer digitalen Lernplattform zum forschenden Studieren Reflexionsanlässe zu schaffen und diversitätssensible Settings zu konzeptualisieren? Im Beitrag wird die bremische Lernplattform BOOC vorgestellt, flankiert von Forschungsergebnissen zu studentischen Vorstellungen über Forschung.

-
- HS.-Prof. Mag. Dr. Katharina Heissenberger-Lehofer
BEEd., Pädagogische Hochschule Steiermark
<https://phst.at/index.php?id=3747>

Zauberformel Praxisforschung? Prinzipien, Profite und Potentiale Forschenden Lernens in Praktika der Lehrer*innenbildung

Das hochschuldidaktische Prinzip Forschenden Lernens folgt der Intention, Professionalisierung durch Forschungsorientierung zu fördern. Was spricht nun konkret für die Implementation von Praxisforschung als Ansatz Forschenden Lernens in Lehrer*innenbildung? Welche Effekte ergeben sich tatsächlich aus dem Einsatz von Praxisforschung in Praktika? Und inwieweit treffen die in der Lehrer*innenbildung im Hinblick auf Forschendes Lernen verfolgten Zielsetzungen die Bedarfe im Berufsfeld Schule?

► *Dr. Christina Huber,*
Pädagogische Hochschule Luzern
www.phlu.ch/christina-huber.html

Die eigene Hochschule erforschen. Ein Praxisbeispiel aus der Pädagogischen Hochschule Luzern

Die eigene Hochschule stellt in der forschungsmethodischen Ausbildung angehender Lehrpersonen nicht nur ein interessantes Forschungsfeld dar, sondern bietet einen Rahmen, in welchem Studierende authentische Forschungserfahrungen machen können. Welches Potential steckt für angehende Lehrpersonen in der Erforschung von Hochschulpraxis? Wie können solche Projekte mit Ansprüchen an Professionalisierungsprozesse verbunden werden?

► *Johannes Reitinger & Johannes Gunzenreiner,*
Pädagogische Hochschule St. Gallen
www.phsg.ch

Vom forschungsnahen zum forschenden Lernen. Versuch einer Modellierung übergeordneter Kriterien und Darlegung dessen, was diese Kriterien für eine authentische und zugleich wissenschaftsorientierte Lehrer:innenbildung am Beispiel Lernwerkstätten leisten können

Wenngleich eine steigende Anzahl von Studien zeigt, dass forschendes Lernen in der Hochschule wirksam ist, so fällt gleichzeitig auf, dass der Begriff selbst mehrdeutig strapaziert wird. Der Ansatz des 4-Kriterien-Modells setzt an persönlich relevanten, unterrichtsbezogenen Fragestellungen der Studierenden an und versucht auf theoretischer Ebene die begriffliche Vielfalt zu sortieren. Bezugnehmend auf bestimmte übergeordnete Kriterien forschenden Lernens werden hierzu forschungsnahes Lernen bzw. forschendes Lernen als auf einem Kontinuum erkenntnisgewinnungsorientierter Lernarrangements liegend begriffen. Aus einem übergeordneten Blickwinkel heraus soll gezeigt werden, wie man sich in variablen Lerngelegenheiten gemeinsam dem nähern kann, was als ein am eigenständig vorangetriebenen Forschungsprozess und an allgemeiner Erkenntnisgewinnung orientiertes forschendes Lernen verstanden wird. Die Viabilität dieses Modells wird auf der Basis erster Forschungsergebnisse argumentiert. Der Beitrag soll dazu anregen, im Besonderen die Bildungsarbeit in Hochschul-Lernwerkstätten anhand der vorgestellten Kriterien forschenden Lernens zu reflektieren. Hierbei können vorhandene Evaluierungsinstrumente, die ebenfalls vorgestellt werden, dienlich sein.

Begleitende Posterpräsentationen

Teilnehmer*innen der Tagung sind eingeladen, Projekte und Konzepte ihrer Hochschulen auf einem Poster zu präsentieren. Abstract dieser Präsentationen finden sich auf der Webseite.

Rahmenprogramm

- ▶ Donnerstag, 17. November 2022, 17.30 Uhr
Stadtführung Luzern
- ▶ Donnerstag, 17. November 2022, 20.00 Uhr
Gemeinsames Abendessen (Conference Dinner)

Weitere Informationen und Anmeldung

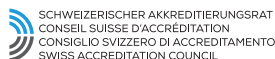


www.phlu.ch/zhd

Zentrum für Hochschuldidaktik

Prof. Dr. Peter Tresp, peter.tresp@phlu.ch
Maaïke Kuurstra, maaike.kuurstra@phlu.ch

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern
Forschung und Entwicklung
Sentimatt 1 · 6003 Luzern
fe@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFKG 2017-2024